netWORKS 4 – Resilient networks: Beiträge städtischer Versorgungssysteme zur Klimagerechtigkeit

netWORKS

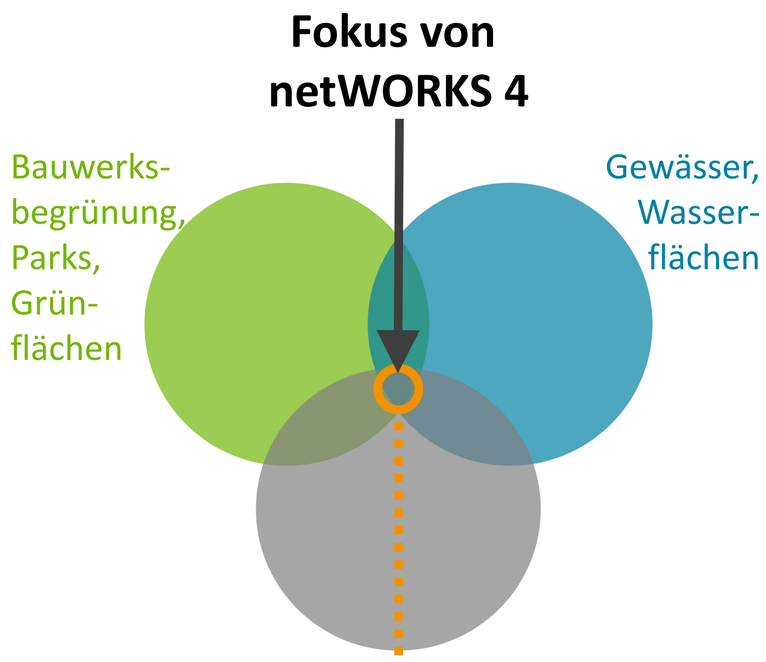
Ansatz

Für die Gestaltung zukunftsfähiger und klimagerechter Städte spielen Wasserinfrastrukturen eine zentrale Rolle. Sie müssen robust und anpassungsfähig gegenüber den Folgen des Klimawandels wie Starkniederschlägen oder Hitzeperioden sein. Zugleich müssen sie den schonenden Umgang mit Ressourcen berücksichtigen. Dazu ist die Verknüpfung von grauen, blauen und grünen Infrastrukturen sinnvoll.

Für diese Verknüpfung verschiedener, wasserbezogener Infrastrukturen ist ein Dialog zwischen Stadt- und Infrastrukturentwicklung erforderlich, in dem gemeinsam nach Strategien und Maßnahmen gesucht wird. Dafür werden im Projekt Ansätze zur integrierten Planung und Kopplung von grauen, grünen und blauen Infrastrukturen untersucht.

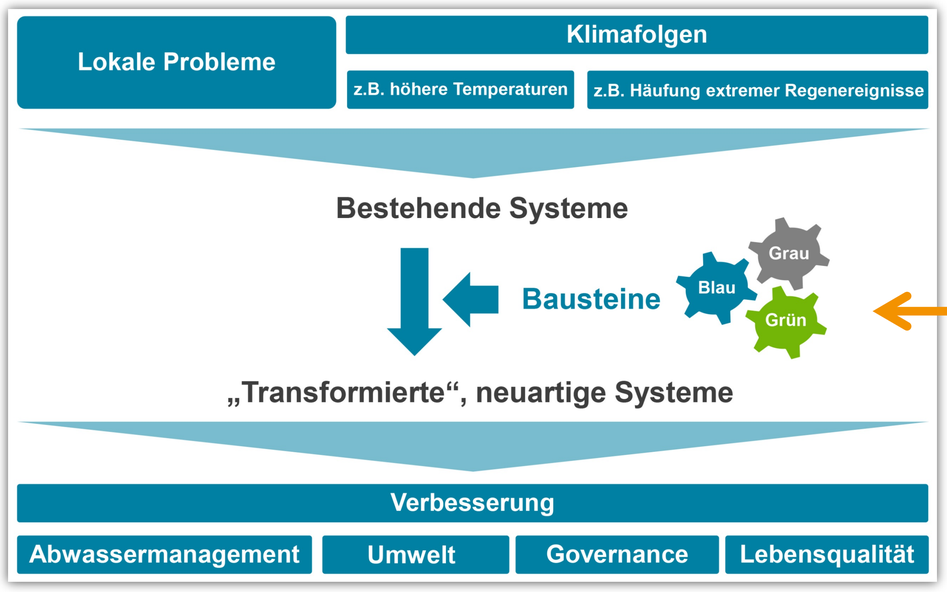
… inhaltlich-konzeptionell

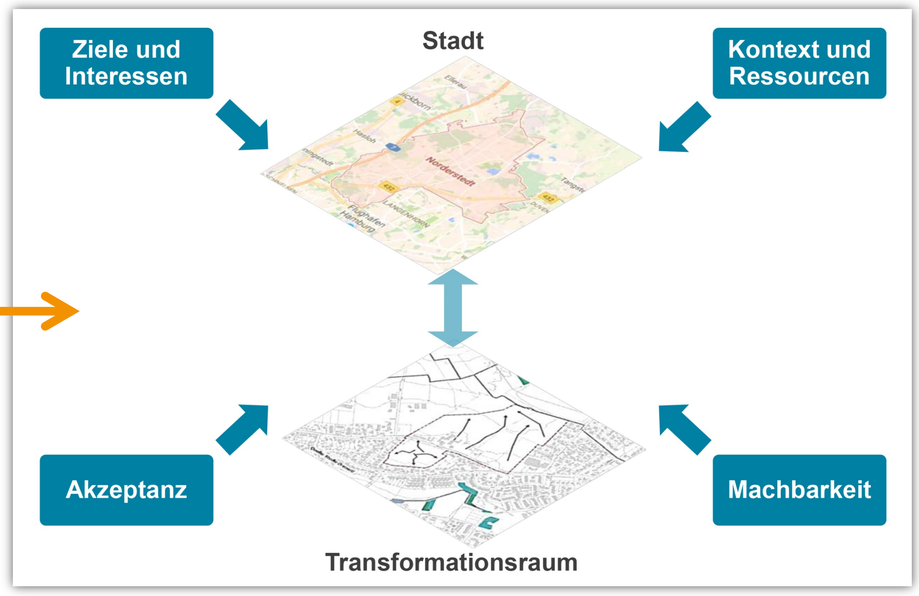
- Ko-Transformation von grauer, blauer und grüner Infrastruktur
- Nutzung des Ansatzes der Ökosystemleistungen zur Beschreibung der Bausteine und Wirkungen
- Entwicklung des Begriffs der Klimagerechtigkeit
- Möglichkeiten und Grenzen einer Quantifizierung von Resilienz
- Modellierung zu Auswirkungen von Akteursinteressen und urbaner Rahmenbedingungen auf die Wirksamkeit



… städtischer Dialog

- Arbeit auf Teilraumebene und im gesamt-städtischen Raum in Norderstedt und Berlin
- Brückenschlag zwischen verschiedenen (Fach-)Planungen, Stadträumen und Sektoren
- Berücksichtigung und Einbeziehung von privaten und halb-öffentlichen Flächen
- Analyse/Auswertung von Phasen, Dynamiken, Akteuren und Inhalten der Planungsprozesse





Projektziele

… für die Wissenschaft

- Identifizierung sinnvoller Formen und Arten der Kopplung von grauer, grüner und blauer Infrastruktur zur Erreichung von Klimaresilienz und Klimagerechtigkeit als politische Ziele unter Berücksichtigung der urbanen Rahmenbedingungen
- Transformationspotenzial der grauen (Wasser-)Infrastruktur durch Kopplungen mit grüner und blauer Infrastruktur
- Ermittlung geeigneter Governance-Strukturen für die effektive Kopplung der Infrastrukturen

… für die Praxis

- Identifikation der möglichen Beiträge von Wasserinfrastrukturen zur Erreichung von Zielmarken in städtischen Planungen
- Identifikation integrierender Elemente und Beiträge von Wasserinfrastrukturen
- Verständigung über Leitlinien der künftigen Infrastrukturentwicklung und der Integration von Stadt- und Infrastrukturplanung
- Aufbau und Erweiterung sowie Festigung von Governance-Strukturen in den Praxispartner-Kommunen.

Projektpartner

Institut für sozial-ökologische Forschung | difu Deutsches Institut für Urbanistik | KOMPETENZZENTRUM WasserBerlin | Berliner Wasserbetriebe | be Berlin Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen | be Berlin Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz | STADT NORDERSTEDT Der Oberbürgermeister | RAMBOLL | STUDIODREISEITL

Kontakt

ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung | Hamburger Allee 45 | 60486 Frankfurt am Main
Dr. Martina Winker | Tel.: +49 69-707 6919 53 | winker@isoe.de

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH (Difu) | Zimmerstraße 13-15 | 10969 Berlin
Jan Hendrik Trapp | Tel.:+49 30 39001 210 | trapp@difu.de

www.networks-group.de

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
FONA Nachhaltiges Wassermanagement BMBF